

Bezugspreis:
Die Rabatte gesparte Post-
zettelzelle 1 M. 150, Kas-
sabz. 1 M. 150 D.M. f. d. Min-
derwertzelle. Ressamur die
Postzelle 6 M. Ausland
2 M. Für die erste Postzelle
werden diese Angebote an-
genommen.

Freie Presse

Bezugspreis:
In Lodz ohne Zustellung
wöchentlich 7 M. u. monat-
lich 27 M. mit Zustellung
ins Haus wöchentlich 9 M.
und monatlich 35 M. Durch
die Post bezogen kostet sie
35 M. monatlich. Honorar
werden nur nach vorheriger
Vereinbarung gezahlt.

Bei höherer Gewalt, Betriebsförderung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Urgente Verträge zu: Legionow, Bialystok, Chelm, Kallisch, Konstantinow, Lipno, Radom, Szydlow, Sosnowice, Tomaszow, Turek, Włocławek, Zduńska Wola, Szydłowiec.

Nr. 129

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86.

3. Jahrgang

Die Schlacht am Dniepr.

Generalstabbericht vom 13. Mai.

Im Kiewer Beigek führt der Feind ununterbrochen heftige Kämpfe auf unsere Stellungen aus, um die von uns besetzte Linie auf dem östlichen Dniepr zu am jeden Preis zurückzuerobern. Alle in dieser Richtung unternommene Versuche des Feindes wurden vereitelt. Unsere Abteilungen traten, sogar unter den schlechtesten Bedingungen kämpfend, nicht eine Hand breit eroberter Gebiete ab. Eine Kompanie des 60. Infanterieregiments, unter Führung des Stabssergeanten Landwehr, wurde im Beigek Darnica vom Feind umzingelt, erwehrte sich aber solange aller Angriffe, bis sie Hilfe bekam. Die auf den Brückenkopf von Meczycza gerichteten feindlichen Angriffe wurden abgeschlagen.

Die Zusammeldungen über die letzten Kämpfe an der Berezina und am Dniepr geben ein Bild von einer vollständigen Niederlage des Feindes. Empfindliche Verluste erlitten die Bolschewiki hauptsächlich bei Glibow, wo es uns gelang, ihnen den Rückzug abzuschneiden. Die Regimenter der 2. Brigade der 10. Division wurden gänzlich aufgerieben. Der Brigadeführer und der Brigadelokomissar fielen, 400 Bolschewiki ertranken im Dniepr. Die Niederlage bei Glibow brachte eine derartige Verwirrung in die Reihen der 10. Division, daß sie hundert vollständig kampfanfähig dasteht. Die Kette dieser Division, denen es gelang, das linke Dnieprufer zu erreichen, waren durch unseren plötzlichen Angriff in noch größere Verwirrung gebracht, die Waffen weg und flohen in vollster Auflösung.

Die Abteilung des Majors Jaworski, der längs des Dniepr ununterbrochen erfolgreiche Kämpfe führte, versenkte üblich vom Pripyat 4 feindliche Panzerfahrzeuge. Hierbei wurden eine große Mengen Kriegsmaterial, über zehn Maschinengewehre erbeutet und über 115 Gefangene gemacht. Die Zahl der Gefangenen hat sich durch die aus den Wäldern nach und nach hervorkommenden zersprengten feindlichen Abteilungen bis auf 2000 erhöht.

In Podolien wurde die 1. ukrainisch-bolschewistische Brigade in der Stärke von 2000 Mann von unseren Truppen auf Haupt geschlagen.

Erster stellvertretender Generalstabsschreiber: Rulinowski, Oberst.

Die litauisch-russischen Friedensverhandlungen.

Rowno, 12. Mai.

Die Friedensverhandlungen zwischen Litauen und Sowjetrussland begannen am Freitag. Am 1. Mai wurde die Frage der Grenzen des litauischen Staates beprochen und eine Unterkommission eingesetzt, die dem Plenum entsprechende Vorschläge zu unterbreiten hat.

Die Sowjet-Delegation hat für die Unabhängigkeit Litauens folgende Fassung vorgeschlagen, die von den litauischen Delegierten provisorisch angenommen worden ist:

„Getrennt dem von Sowjetrussland proklamierten Selbstbestimmungsrecht der Völker und getrennt der Ablehnung der vom russischen Zarenreich verfolgten imperialistischen Politik, die die Einverleibung Litauens in Russland zur Folge hatte, erkennt Sowjetrussland die Freiheit und Unabhängigkeit des litauischen Staates an und entsagt auf Ewigkeit allen Souveränitätsrechten, die Russland über das litauische Volk gehabt hat. Aus der früheren Unabhängigkeit Litauens zu Russland leitet Sowjetrussland keinerlei Ansprüche ab.“

Russland und Japan.

Ryon, 12. Mai. (Pat.)

Die zeitweilige Regierung von Bialystok erließ eine allgemeine Amnestie und veröffentlichte den Text des Friedensvertrages mit Japan. Der Vertrag enthält folgende Punkte:

Einstellung der Feindseligkeiten auf beiden Seiten, Zurückziehung der russischen Truppen um 30 Kilometer von der ukrainischen Bahnlinie, Aufrechterhaltung der Ordnung durch bewaffnete Miliz sowie Einstellung der Umgruppierung der russischen Truppen. Eine Umgruppierung kann nur mit Einverständnis Japans geschehen. Die Okkupation Sachalins sowie der transsibirischen Eisenbahnen wird in dem Augenblick der Zurückziehung der japanischen Truppen aus Sibirien aufgehoben.

Einer Meldung aus Rowno zufolge stellt der diplomatische Vertreter Japans in Berlin die Nachrichten über die angebliche Entsendung japanischer Divisionen nach Sibirien entgleiten in Abrede. Die in Sibirien stationierten japanischen Truppen werden erst dann bis zum letzten Mann zurückgezogen, wenn die tschechoslowakischen Truppen Sibirien verlassen haben werden und die politische Lage in Korea und an der manchurischen Grenze sich geklärt haben wird. Japan hat Sowjetrussland nicht den Krieg erklärt und dealt auch nicht daran, es zu tun.

Russisch-türkischer Vertrag.

London, 12. Mai.

Wie "Times" meldet, wurde zwischen Sowjetrussland und den türkischen Nationalisten ein Vertrag für den Zeitraum von 20 Jahren abgeschlossen, nach dem sich die türkischen Nationalisten verpflichten, nicht in eine Verminderung der türkischen Souveränität einzutreten, während andererseits Russland die Verpflichtung übernimmt, dem Türken im Falle eines Angriffes der Alliierten beizustehen.

Der Völkerbund.

Das Programm der 5. Sitzung.

Einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur aus Rowno zufolge ist Leon Bonarowski am Dienstag in Begleitung des Generals Wajolle nach Rom gereist, um den Vorsitz in der fünften Sitzung des Völkerbundes zu übernehmen, deren Programm nachstehendes ist:

1. Beitrittsverlängerung seitens neuer Staaten. Berichterstatter ist der griechische Vertreter.

2. Bildung eines ständigen Vertreters und Bestätigung der Ernennungen. Berichterstatter ist der englische Vertreter.

3. Das Budget des Völkerbundes und Wahl einer Münzeinheit für die nächste Sitzung. Berichterstatter: Der Vertreter Spaniens.

4. Bildung eines ständigen Ausschusses auf Grund des Art. 4 des Vertrages. Berichterstatter: Der Vertreter Frankreichs.

5. Die Frage der Aufnahme von vier Staaten in den Völkerbund. Berichterstatter: Der Vertreter Frankreichs.

6. Abtransport der Gefangenen aus Sibirien. Berichterstatter: Der Vertreter Italiens.

7. Internationale staatliche Kommission. Berichterstatter: Der belgische Vertreter.

8. Die Frage der Behandlung der Frauen und Kinder und die Ernennung von Sekretariatsbeamten. Berichterstatter: Der Vertreter Brasilien.

9. Die Beschlüsse der internationalen Arbeitskonferenz in Washington. Berichterstatter: Der Vertreter Japan.

10. Die Aufnahme Bergamonts in den Völkerbund. Berichterstatter: Der Vertreter Italiens.

11. Die Antwort des Völkerbundes auf den Appell Boulouys in der Frage des Roten Kreuzes. Berichterstatter: Der Vertreter Englands.

12. Die Frage eines freien Verkehrs. Berichterstatter: Der Vertreter Spaniens.

13. Der Typus in Polen. Berichterstatter: Der Vertreter Brasilien.

14. Antrag hinsichtlich der nächsten Sitzung, die Anfang Juni stattfinden soll. Berichterstatter: Der Vertreter Italiens.

Es folgen dann Berichte des Generalsekretärs.

Zur Konferenz in Spa.

London, 12. Mai. (Pat.)

Die Zusammenkunft Londond Georges mit Millerand findet Ende dieser Woche in Spa bei Folkestone statt. Millerand trifft am Freitag dort ein. Nach dieser Besprechung soll noch eine Konferenz der Vertreter aller Alliierten stattfinden, in der das Programm der Konferenz in Spa festgestellt werden wird.

Wie man aus Paris meldet, ist die Konferenz in Spa endgültig auf den 12. Juni angesetzt worden.

Die „Verbrecherliste“.

Nauen, 12. Mai. (Pat.)

Auf der Liste der Kriegsverbrecher figurieren u. a. der Generalselbstmordk. v. Bialow, General v. Kirchbach und 4 U-Bootkommandanten.

Dr. Wirth über die Zahlungsbedingungen.

Nauen, 12. Mai. (Pat.)

Der deutsche Finanzminister Dr. Wirth erklärt in einer Unterredung mit dem Korrespondenten des "Daily Express", daß die Verpflichtungen, die der Friedensvertrag Deutschland auflegt, bestimmt umflecken sein und der Zahlungsfähigkeit Deutschlands entsprechen müssen, da nicht deutlich genug gesetzte Bedingungen die wirtschaftliche Tätigkeit Deutschlands paralysieren und eine finanzielle Sanierung unmöglich machen können.

Die ungarischen Proteste.

Budapest, 12. Mai. (Pat.)

In ganz Ungarn fanden Manifestationen gegen den Friedensvertrag statt. Die Lage der Regierung ist schwierig. Die Partei der därfesten Rechten nutzt die Lage aus, um gegen die Regierung zu agitieren. Der Vorsitzende der Partei der ungarischen Katholiken hat von den nach Amerika ausgewanderten Katholiken eine Depesche mit Protesten gegen die Slowakei erhalten, in der auch mitgeteilt wird, daß ein gleichlautender Protest an Wilson und die amerikanische Regierung eingesandt worden sei.

Unruhen in Griechenland.

Kopenhagen, 12. Mai.

Ueber Italien wird gemeldet, daß in Griechenland politische Umwälzungen bevorstehen. In der Angelegenheit des Komplotts der reaktionären Offiziere zum Sturz der bestehenden Regierung und zur Ermordung von Venizelos wurden General Gheorghies, der Anführer des Komplotts und 3 andere Offiziere zu lebenslänglichem Gefängnis, 15 weitere Offiziere zu 15 bis 20 Jahren Gefängnis verurteilt.

Türkischer Vormarsch gegen Armenien?

Ryon, 12. Mai. (Pat.)

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die türkische Nationalarmee hat Erzerum verlassen und rückt in feindlicher Absicht gegen Armenien vor.

Carranza gestürzt.

Ryon, 12. Mai. (Pat.)

Aus Mexiko wird gemeldet, daß General Carranza gestürzt sei und General Obregon die Macht an sich gerissen habe.

Rumänien.

Sebastopol, 12. Mai. (Pat.) Die Zeitung "Bessarabia" meldet von einer Vergrößerung des rumänischen Kabinetts um 2 Minister für die Angelegenheiten Bessarabiens und der Bukowina. Auf diese Posten wurden Serbisch Mikl und Baron Sturdza berufen.

Amerika und Kanada.

Poldz, 12. Mai. (Pat.) Bonar Law erklärte gestern im Unterhause, daß zwischen der englischen Regierung und der autonomen Regierung von Kanada ein Abkommen getroffen wurde, auf Grund dessen die kanadische Regierung in Washington einen bezahlten bevolmächtigten Minister ständig unterhalten werde.

Locales.

Lodz, den 14. Mai 1920.

Nachruf. Gestern, Donnerstag, starb nach langem Krankenlager der in hiesigen deutschen Kreisen allgemein bekannte und geschätzte Kaufmann Gregor Kloch im Alter von 55 Jahren. Der Verstorbene war am 6. Oktober 1865 in unserer Nachbarstadt Bialystok als Sohn des Fabrikdirektors Hans Gregor Kloch und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Hohn geboren, besuchte die damalige Höhere Gewerbeschule zu Lodz und trat dann in das Kontor der Seidenwarenfabrik von Julius Uhl ein, um sich dem Kaufmannsstand zu widmen. In diesem schwang er sich dank seiner Fähigkeiten und seines Fleißes bald zu angestammten Stellungen empor. Er war in der Folge längere Zeit Prokurist bei der Firma Karl Steinert in Lodz und dann leitender Direktor bei der Firma Adolf Schmidt in Babieniec. Der Verstorbene, der sich durch seinen Charaktereigenschaften auszeichnete, war in seinen Freunden- und Bekanntenkreisen infolge seiner großen Geselligkeit eine sehr beliebte Persönlichkeit und war unter anderem auch ein eifriger Föderier des Lodzer Jagdklubs. Er war mit seiner Gattin Mathilde, geb. Böck, 30 Jahre in glücklicher Ehe verheiratet. An seiner Bahn trauern außer der Witwe, zwei Söhne, zwei Töchter, vier Brüder und drei Schwestern, ein großer Verwandten- und Bekanntenkreis. — Er ruhe in Frieden!

Die Lodzer Freiwillige Feuerwehr beging am Donnerstag ihr 45jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß fanden um 8 Uhr morgens zuerst in der hl. Kreuzkirche, dann in der St. Trinitatiskirche Festgottesdienste statt, die von Pfarrer Kuplick und Pastor Adrian gehalten wurden. Im Festzuge schritten die Mannschaften der Wehr so bald durch die Petrikauer und Nowotarska zum Übungsort des 3. Bataillons in der Sienkiewicz-Straße, wo sich Vertreter der Behörden eingefunden hatten. Ansprachen hielten: General Olejewski, Wojewode Kamieński, Feuerwehr-Kommandant Grohmann u. a. Im Anschluß hieran wurden 75 Mitgliedern der Wehr Ehrenzeichen für 45, 35, 30, 25, 20, 15 und 10jährigen Dienst sowie 3 Feuerwehrmännern Abzeichen für Leistung aus Gefahr überreicht.

Die Lodzer Freiwillige Feuerwehr beging am Donnerstag ihr 45jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß fanden um 8 Uhr morgens zuerst in der hl. Kreuzkirche, dann in der St. Trinitatiskirche Festgottesdienste statt, die von Pfarrer Kuplick und Pastor Adrian gehalten wurden. Im Festzuge schritten die Mannschaften der Wehr so bald durch die Petrikauer und Nowotarska zum Übungsort des 3. Bataillons in der Sienkiewicz-Straße, wo sich Vertreter der Behörden eingefunden hatten. Ansprachen hielten: General Olejewski, Wojewode Kamieński, Feuerwehr-Kommandant Grohmann u. a. Im Anschluß hieran wurden 75 Mitgliedern der Wehr Ehrenzeichen für 45, 35, 30, 25, 20, 15 und 10jährigen Dienst sowie 3 Feuerwehrmännern Abzeichen für Leistung aus Gefahr überreicht.

Die Postbeamten wollen auch streiken. Im Gebäude der Hauptpost in der Przyjazdstr. fand eine Versammlung des Lodzer Posts, Telegraphen und Telephonangestelltenverbandes statt, zu der 400 Personen erschienen waren. Es wurde beschlossen, für die Monate Januar und Februar eine Leuerungszahlung in Höhe eines achtmonatigen Gehalts mit allen Zugaben zu fordern. Der letzte Termin zur Bewilligung dieser Forderung wurde auf den 20. Mai festgesetzt. Ab 1. März bis 1. Juni verlangen die Angestellten dasselbe Gehalt, das qualifizierten Arbeitern haben. Falls bis zum 20. Mai keine Antwort der Behörde eingehen sollte, wollen die Angestellten in den Aufstand treten.

Die Röthe wollen nicht mehr so billig lochen. Der polnische Verfassungsverband der Röthe in Lodz beschloß am 11. Mai auf einer Versammlung, eine 100prozentige Erhöhung der bisherigen Gehälter zu verlangen. Diese Forderung soll bis zum 16. Mai bewilligt werden, währendfalls die Röthe in den Aufstand treten wollen.

Der Kampf gegen die Ungehilfen. Im Volke in der Zielona 15 fand eine Organisationsversammlung eines Lodzer Vereins statt, der die Ungehilfen und andere Schädlinge unseres öffentlichen Lebens bekämpfen will. Die Versammlung wurde von Frau Nowinska eröffnet, die auf die Notwendigkeit der Bekämpfung der Ungehilfen und überhaupt jeder Unmoral hinwies. Gleichzeitig einer großen Mitgliedzahl wurde eine Kommission gewählt, zu der Frau Nowinska, Adamowicz, Kossolowicz und Herr Bialkiewicz gehören.

